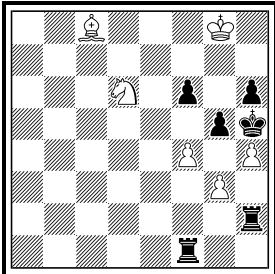


Problemschach für Tiger

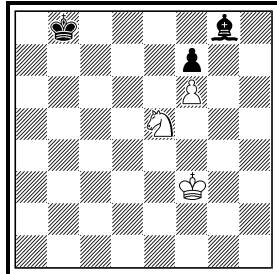
Lösungen zu den Tests der Jahre 2016 und 2017

Genrich Kasparjan
Schachmaty w SSSR 1935
4. Preis



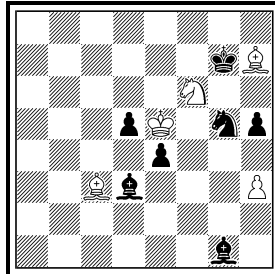
Gewinn C+ (6+6)

Szaja Kozlowski
Glos Poranny 1931



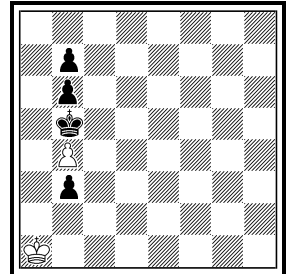
Gewinn (3+3)

Oleg Pervakov
Karen Sumbatyan
Dobrescu 80 JT 2014
2. Preis



Remis (5+7)

Bernd Schwarzkopf
mpk-Blätter VII/2016



h#6 C+ (2+4)

Mai 2016 (Kasparjan): Tatsächlich kann Weiß sogar zwingend in 7 Zügen matt setzen: **1.Se8!** (droht 2.Sg7+ Kg6 3.Lf5#) **1... Kg6** (sonst geht es schneller) **2.h5+ T×h5** (2... K×h5? 3.Sg7+ Kg6 4.Lf5#) **3.f5+ T×f5 4.g4!** (mit 4.Sg7? g4! 5.Le6(!) gewinnt Weiß einen ganzen Turm, aber nicht die Partie) **4... Te5 5.Lf5+! T×f5 6.Sg7** nebst **7.gxf5#** oder **7.gxh5#**.

Juni 2016, Karnickel-Test: **1.gxf8=S#**. Die Aufgabe habe ich vor ziemlich genau 20 Jahren für einen Kurs **Schach im Kindergarten** gebastelt, um die Besten ein wenig zu fordern.

Juni 2016 (Kozlowski): Mit **1.Sd7+ Kc7 2.Sf8!** legt der wS den sL lahm, sich selbst aber auch. **2... Kd8(!)** **3.Kf4/Kg4** (Dual) **3... Ke8 4.Kg5/Kh5 Kxf8** und Schwarz hat eine Mehrfigur. Indes: **5.Kh6!** mit unheilvollem Zugzwang. Zu beachten ist die Variante **2... Kd6 3.Kg4! Kd5 4.Kh5 Ke5 5.Kg5 Ke4 6.Kh6 Kf5 7.Kg7 Kg5 8.Sd7 +-.**

August 2016, Karnickel-Test: **1.Le2!!**. Der beste Zug ist gleichzeitig der schönste. Alle anderen Versuche sind hoffnungslos.

August 2016 (Pervakov & Sumbatyan): Die ersten Züge sind ganz natürlich: **1.Lf5** (der Läufer hing) **1... d4** (der Bauer hing) **2.Sxh5+** (der Lc3 hing und 2.Le1/Ld2 scheitert an Lh2+/Sf3+) **2... Kh6**. Was hat Weiß jetzt erreicht? Sein Springer geht trotzdem verloren.

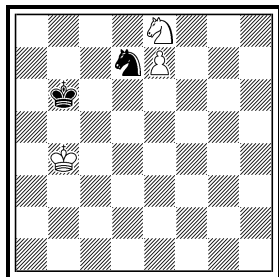
Nach **3.Ld2! Kxh5 4.Lg4+** kann Schwarz nur mit **4... Kh6** auf Gewinn spielen. **4... Kh4??** scheitert an zweizügigem Matt und auf **4... Kg6** folgt **5.Lf5+**. Hier ist **5... Kh6** schlechter als mit dem Läufer auf g4 und **5... Kh5 6.Lg4+ Kh6** hat die Sache lediglich verzögert.

Folglich gewinnt **5.h4** die Figur zurück. Der gefährlichste schwarze Gewinnversuch **5... Le3 6.hxg5+ Kxg5** führt zur Stellung des Karnickel-Tests. **7.Le2!!**.

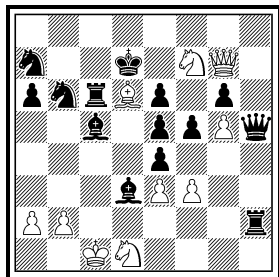
Bei **7... Lxd2 8.Lxd3 exd3 9.Kxd4** oder **7... Lxe2 8.Lxe3 dxe3 9.Kxe4** kann Weiß das Remis klar machen. Mit **7... Lb1** oder **7... Lc2** vermag Schwarz den Weißen aber weiter zu quälen. Weiße Karnickel werden in einer realen Partie wohl den Kürzeren ziehen.

Oktober 2016, Karnickel-Test: Ganz einfach und vermutlich am besten ist **58.Sxf6 +- (Fritz 15)**. In der Partie von Nigel Short (2685) gegen Alexander Beliavsky (2620) 1992 in Linares geschah **58.Ke6?? Lc8#**. Für Christian Hesse in *Expeditionen in die Schachwelt* (Chessgate AG, 2007) ist Short ein Beispiel eines "Selbstmatt-Aktivisten". Korrekt müsste es "Hilfsmatt-Aktivisten" heißen. Schließlich hat Short seinen Gegner nicht zu **Lc8#** gezwungen.

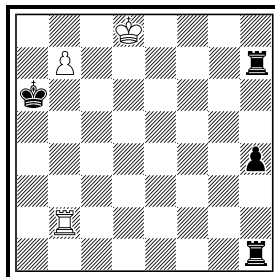
Oktober 2016 (Schwarzkopf): Für eine weiße Umwandlung reicht die Zeit nicht. Das Bauernmatt erfordert eine Blockade des schwarzen Königs nach hinten: **1.b2+ Ka2 2.b1=T Ka3 3.Ta1+ Kb2**. Dieser Tempo-Verlust verhindert auf genial einfache Weise den Umwandlungsdual **2.b1=D. 4.Ta8**. Der Tempo-Verlust wird mit einem Tempo-Verlust beantwortet! **4... Kb3 5.Ka6 Ka4 6.Ta7 b5#**.

Vitaly Halberstadt*Gros 1938*
1.-2. Preis

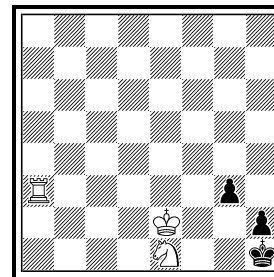
Gewinn (3+2)

E.A.M MacGregor*Chess Player's Chronicle*
1853

Remis (10+14)

David Gurgenzidze*ChessStar 2009*
2. Preis
FIDE-Album 2007-2009

Remis (3+4)

W. Iwanow*StrateGems 2009*1. ehrende Erwähnung
geteilt

#3 C+ (3+3)

Dezember 2016, Karnickel-Test: Am einfachsten ist **1.Sd6 Sf6 2.Se4+ Sxe4 3.e8D**. Ausreichend ist aber auch **1.Kc3**.

Dezember 2016 (Halberstadt): **1.Ka3! Kc6 2.Ka2!**. Der weiße König möchte unangenehmen Springer-schachs vorbeugend ausweichen. **2... Kc5 3.Sd6 Sf6 4.Se4+! Sxe4 5.e8D+-** bzw. **2... Kb6 3.Sc7 Sf6 4.Sd5+! Sxd5 5.e8D+-**.

Nach **1.Kb3?** bringt weder **1... Kc5?** (siehe Karnickel-Test) **2.Sd6** noch **1... Kc6? 2.Ka2** (Übergang zur Hauptvariante) Schwarz ein Remis ein. Lediglich **1... Sc5+! 2.Kc4(!) Se6!** vermeidet die Niederlage, vorausgesetzt Schwarz findet auch danach noch die korrekten Fortsetzungen: **2.Kd5(!) Sf4+!** und **2.Sf6(!) Sg7!**.

Andere erste Züge scheitern ebenfalls: **1.Ka4? Sc5+/Kc6**, **1.Kc4? Se5+/Kc6**, **1.Kc3? Kc5!**. Springerzüge werden einheitlich mit **1... S(x)f6!** beantwortet. Nach **1.Sc7? Sf6** funktioniert die Opfertafel **2.Sd5+** nicht, weil das Schlagen **2... Sxd5+** mit Schach geschieht.

Januar 2017, Tiger-Test: Echte Tiger lassen sich von einer möglichen Pattkombination nicht verwirren und erkennen, dass Weiß in der angeblichen Partiestellung des Prinzen Galitzin (1836-1893) auf mehrere Weisen gewinnen kann. Am schnellsten geht **1.Sd8+** mit den Varianten **1... Kc8 2.Db7+ K:d8 3.De7+ Kc8 4.De8+ Kb7 5.Db8#, 1... K:d8 2.De7+ Kc8 3.De8+ Kb7 4.Db8#** und **1... K:d6 2.b:c5 T:c5 3.Sb7+ Kc6 4.T:c5#**.

Januar 2017, Karnickel-Test: Der russische Prinz soll ein Patt erzwungen haben. Laut Bernd Gräfrath in *Merkwürdiges aus Indien* (Die Schwalbe, Heft 282, Dezember 2016) gibt es Anhaltspunkte für einen stümperhaften Diebstahl des Prinzen.

In der oben angegebenen korrekten Remis-Studie von **MacGregor** ist der angebliche Partieverlauf der einzige Weg, die Niederlage zu vermeiden: **1.Sd8+ Kxd6 2.Sb7+ Kd5 3.D(x)e5+ Kxe5 4.f4+ Kd5 5.Sc3+ K(x)c4 6.Sa5+ K(x)b4 7.a3+ Kxa5 8.b4+ Lxb4 9.axb4+ Kxb4** patt.

März 2017 (Gurgenzidze): **1.b8D? Th8+ 2.Ke7 Txb8 h3 4.Tb2 h2 5.Te2 Kb5 6.Ke6 Kc4 7.Ke5 Kd3** und Schwarz gewinnt. **1.Tb6+! Ka5 2.Tb5+! Ka4 3.Tb4+! Ka3 4.Tb3+! Ka2** und nun nicht **5.Tb2+? Ka1!** mit Gewinn, sondern **5.b8D Th8+ 6.Ke7 Txb8 7.Txb8 h3 8.Tf8! h2** und erst jetzt wird klar, warum der schwarze König ausgerechnet nach a2 getrieben wurde. Es folgt nämlich das entscheidende Zwischenschach **9.Tf2+** nebst **Kb3 10.Kf6 Kc3 11.Kf5 Kd3 12.Kf4**.

Mai 2017 (Iwanow): Nach **1.Kf3? Kg1! 2.Kxg3** gewinnt Weiß zwar noch, muss nach **2... Kf1!** den schwarzen König aber flüchten lassen und neu einfangen. Nach **1.Ta1?? g2!** ist der Traum vom Sieg ausgeträumt. Das überraschende **1.Sd3!** eröffnet dem Schwarzen scheinbar eine Fluchtmöglichkeit. Tatsächlich führt **1... Kg2 2.Sf4+ K~1 3.Ta1#** genauso schnell zum Matt wie **1... Kg1 2.Ta1+ Kg2 3.Sf4#** und **1... g2 2.Sf2+ Kg1 3.Ta1#**.